



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

274. Aufgebot der Mannschaft durch den Kurfürsten Joachim wegen des  
Bauernkrieges, vom 2. Mai 1525.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

folcher mas gewertig, gehorsam vnd getrew zu sein, Auch solchs alles zu geben vnd zu thun, wie vorstehet, Sunder geuerde. Wir obgenanter Marggraff Joachim, Curfurst, vnsprechen auch vor vns, vnsern lieben Son, vnser beider erben vnd nachkomen Marggraffen zu Brandenburg bey vnsern Curfürstlichen vnd fürstlichen waren trewen solchs alles vnd iglichs, wie angetzeigt vnd geschriben ist, stracks, vest vnd vnuorbrochentlich zu halten Vnd dagegen wider durch vns, vnsern Son, vnser erben vnd nachkommen oder jmants von vnsern wegen nicht zu thun in kein wege, sonder das hanthaben vnd vorschaffen gehalten zu werden, alles on argelift, getreulich vnd vngeuert. Hir bey sein gewest vnd getzeugen die wirdigen, Gestrengen, Hochgelartten vnd erenvehsten vnserer Rethe vnd lieben getreuen Er Dietrich von der schollemburg, probst zum berlin, Er Sebastianus Stublinger, Cantzler, Doctores, George Flans, Amptman zu Copenick, Er Thomas kruel, Secretarius, Thumtechant zu brandenburgk, Er wolffgangk Redorffer, Doctor, probst zu Stendal, hans krumenfehe vnd ander glaubwürdiger meher. Zu vrkunt mit vnserem Marggraff Joachims, Curfürsten, vnd Marggraff Joachims des Jungern anhangenden Ingefigeln versigelt, des wir itzt gnanter Marggraff Joachim der Junger also gehandelt vnd gescheen verjehen vnd öffentlich bekennen. Datum Coln an der sprew, montags nach palmarum, Anno etc. jm funffvndtzwanzigsten Jare.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche VI, 66.

274. Aufgebot der Mannschaft durch den Kurfürsten Joachim wegen des Bauernkrieges,  
vom 2. Mai 1525.

Joachim, von gots gnaden Marggraue etc. Vnsern grus zuuorn, lieber getrewer. Nachdem Mercklich auffruhr vnd krigeslefft sich nahet vmb vns begeben vnd sonderlich der paurszman sich gegen Irer oberigkeit erheben, gewalt vnd mutwillen vben vnd bereyt nicht ferre von vnsern Landen vorhanden, deszhalben wir, vnz, vnsern Landen vnd leutten zu schutz vnd gegenwehr, in der eyll einen feltzug furhaben. Demnach Begern wir an dich mit sonderm Ernst, du Wollest dich mit knechten, pferden, Haupt vnd andern Harnisch, mit Heerwagen vnd allem andern, zum feltzug gehorende, auf das stargkt vnd rustigt, als du ymmer mogst aufkomen, rusten vnd also in gereitschafft sitzen, So wir dir zum andern mall schreiben Werden, das du vns Zu tage vnd nacht also geruft in der eyll zuziehest an die Ortere, dohin wir dich bescheiden werden, auch also geschickt bist bey vns Im felde ein Zeitlang

zuorharren vnd dich hiran In keinem wege nicht vorhindern lassen, als wir vns ernstlich bey deinem pflichten zugescheen vorlassen, dann vns, vnfern Landen vnd leuten vil vnd gros daran gelegen ist, In gnade zu erkennen. Datum Rathenaw, Dinstags nach philippi vnd Jacobi, Anno etc. XXV.

Nach dem Churmärkischen Lehnscorialbuche XII, 243.

275. Quittung für den Herzog Georg von Sachsen über 15000 fl. seiner Tochter Magdalena gezahlter Ehegelber, vom 7. Mai 1525.

Von gots gnaden Wir Joachim, des heiligen Romischen Reichs ertzkamerer, Churfürst Vnd wir Joachim, der Junger, vater vnd Sonn, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnd wenden hertzogen, Burggrauen zu Nurnberg vnd fursten zu Rugen, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem briue fur vns, vnser erben vnd Erbnehmen vnd sonst vor allermeniglich, Das vns der Hochgeborne furst Herr Georg, Hertzog zu Sachssen, Landtgraf jn Doringen vnd Marggraf zu Meissen, vnser freuntlicher lieber ohaim, Swager vnnnd Schweher vnnnd vatter, auf die zwanzig tausent gulden heirat gellts, So vns sein lieb mit der Hochgeborenen furstin Frawen Magdalenen, geborne Hertzogin zu Sachssen, Marggrefin zu Brandenburg etc., Seiner lieben vnd vnser freuntlichen lieben tochter vnd gemahelin, nach meldung des Heiratbriues vorsprochen vnd vorschrieben hat, funffzehen tausent gulden jn seiner lieb Stadt leiptzk woll zu danck entricht vnd betzallt hatt, Sagen darauf den obgenanten vnfern freuntlichen lieben ohaim, Schwager, Schweher vnd vater, seiner liben erben vnd erbnehmen, fur vns, Auch die gnant vnser freuntliche liebe gemahell vnd Tochter, vnser erben vnd nachkommen, Solcher beurter Summen der funffzehentausent gulden hiemit quied, ledig vnd losz jn vnd mitt kraftt dits Briues, trewlich vnnnd vngeuerlich. Zu urkuntt haben wir obgnanttem Joachim der Ellter vnd Joachim der Junger, vatter vnd Sonn, vnser yglich sein jngefiegell an diesen Brief thun hengken. Datum Coln, am freitage nach dem Sontage Jubilate, Anno etc. XXV°.

Nach dem Churmärkischen Lehnscorialbuche VI, 69.